



DON'T

LOCK DOWN

Darstellen & Gestalten
Klasse 9

Liebe Leser:innen,

wir sind der Darstellen und Gestalten-Kurs der Jahrgangsstufe 9. Mit diesem Buch möchten wir einen Einblick in unsere Welt während der Corona-Zeit, vor allem während des Lockdowns, geben. Ursprünglich war ein Theaterstück zu diesem Thema geplant, jedoch hat die Pandemie dies leider nicht zugelassen, sodass nun dieses Buch von unseren Gedanken erzählt.

Die folgenden Seiten handeln von unseren Empfindungen zur Maskenpflicht, zu unseren Gefühlen während des Lockdowns und von unseren Wünschen für die Zukunft.

Dieses Buch gibt also einen kleinen Einblick in unsere Köpfe während einer sehr aufwühlenden Zeit, welche uns alle sehr geprägt hat.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Frieda und Lilly im Namen des gesamten DuG-Kurses.

Mehr als nur Stoff

Ich kann mir mittlerweile das alte Leben ohne Masken, Corona und den Regeln gar nicht vorstellen. Es ist einfach verwirrend, dass man immer mehr eingeschränkt wird, früher war eine normale Maske völlig okay, doch jetzt reicht sie nicht mehr. Unter der Maske bekommt man kaum Luft und wundert sich dann wegen der dauernden Kopfschmerzen. Durch Masken werden die Welt und die Menschen langweiliger, jeder sieht gleich aus und es ist schwieriger Menschen zu deuten.

-Nora, 9.5

Corona hat einiges verändert, sowohl negativ wie auch positiv. Der größte Nachteil war der, dass ich mich nicht mit meinen Freunden treffen konnte und dadurch den Großteil meiner Hobbys nicht ausleben konnte. Zum Beispiel habe ich vor Corona angefangen Volleyball zu spielen, allerdings kann man sich heute nur noch mit einer Person treffen. Jedoch hatte ich auch viele positive Ereignisse durch Corona. Zum Beispiel habe ich angefangen Skateboard zu fahren, was mir wirklich Spaß macht.

-Lukas, 9.1

Besonders für kleinere Kinder, die in dieser Situation aufwachsen, stelle ich es mir sehr schwer vor. Alles im Alltag hat sich verändert und alle um sie herum tragen Masken und sehen anders aus.

Selbst, sich Filme mit Schauspielern anzuschauen, die keine Maske tragen, bringt einem zum Nachdenken.

-Frieda, 9.2

Auch wenn uns alle predigen, wie wichtig die Maske ist, sträuben sich viele, sie richtig zu tragen. Das Ding heißt Mund- UND Nasenschutz, also trag sie doch bitte auch ÜBER deiner Nase! Ich meine, ich gebe ja zu, dass es mir auch nicht gefällt, aber zum Schutz unserer Gesundheit sollten wir uns an die Pflicht halten.

-Lilly, 9.2

Man kann gar nicht mehr richtig zeigen, wie es einem geht, aber vielleicht ist es manchmal auch besser.

Wen man z.B. genervt ist, wird man nicht immer darauf angesprochen.

Es hat auch andere Vorteile, man ist geschützt und kann sich dennoch individuell zeigen, wie man ist.

-Nadine, 9.2

Es gibt Tage, da würde ich gerne einfach die Maske abreißen und auf den Boden werfen. Doch sie ist fast schon wie ein Alltags-Kleidungsstück geworden.

-Irem, 9.2

Das Leben unter der Maske ist wie ein schwarz-weiß Film.

Im Film werden die Farben, zwar nicht gezeigt, doch trotzdem können wir sie uns denken.

-Emma, 9.4

Ich selber hätte niemals gedacht, dass so etwas passieren wird. Das Leben mit Maske ist für mich nicht einfach, da ich Angst habe, mein Leben nicht mehr so wie früher leben zu können. Man merkt schon, dass die anderen Leute sehr nervös sind und Angst haben. Ich glaube, viele sehen das Leben jetzt mit anderen Augen und achten jetzt viel mehr auf Hygiene und Kontakt zu anderen Personen.

-Vicy, 9.5

Wenn man etwas machen möchte, wie shoppen gehen oder einfach nur schnell in einen Baumarkt, muss man einen negativen Corona-Test vorzeigen und das nervt echt!

-Jana, 9.2





Chaos im Kopf

Mein ganzes Leben dreht sich nur noch um Schule, ich mache nichts anderes mehr.
Ich kann mich kaum noch mit meinen Freunden zusammen treffen.
Meine einzigen Beschäftigungen sind Malen und Schulaufgaben.
Zuhause gehen wir uns auch langsam auf die Nerven.
Die ganze Welt dreht zur Zeit durch.
Alle wollen Normalität zurück.
Kein Ende in Sicht.
Frustration.

-Lilly, 9.2

Noch nie war eine Zeit wie diese für mich so intensiv und prägend.
Tage, Wochen, Monate voller Sehnsucht und Traurigkeit.
Entstehende Kreativität durch Langeweile.
Mehr Zeit für sich und die Familie.
Gesundheit schätzen.
Hoffnung.

-Frieda, 9.2

Die Sonne scheint draußen, aber die Aufgaben haben Vorrang
Man ist sehr gestresst und kann nicht mehr normal denken
Die Schule hetzt und man ist durchgehend müde
Die Aufgaben geben keine Ruhe
Die Noten verschlechtern sich
Das wird mir hier zu viel
Was passiert hier?
Corona.

-Emma, 9.4

Mein Leben dreht sich nur noch um Corona, ich denke an nichts anderes
Ich beschäftige mich nur mit Sachen, die ich zuhause machen kann
Ich bin kaum noch draußen zusammen mit meinen Freunde
Es dreht sich alles nur noch um Corona
Ich will mein Leben zurück
alles wieder normal
Freiheit

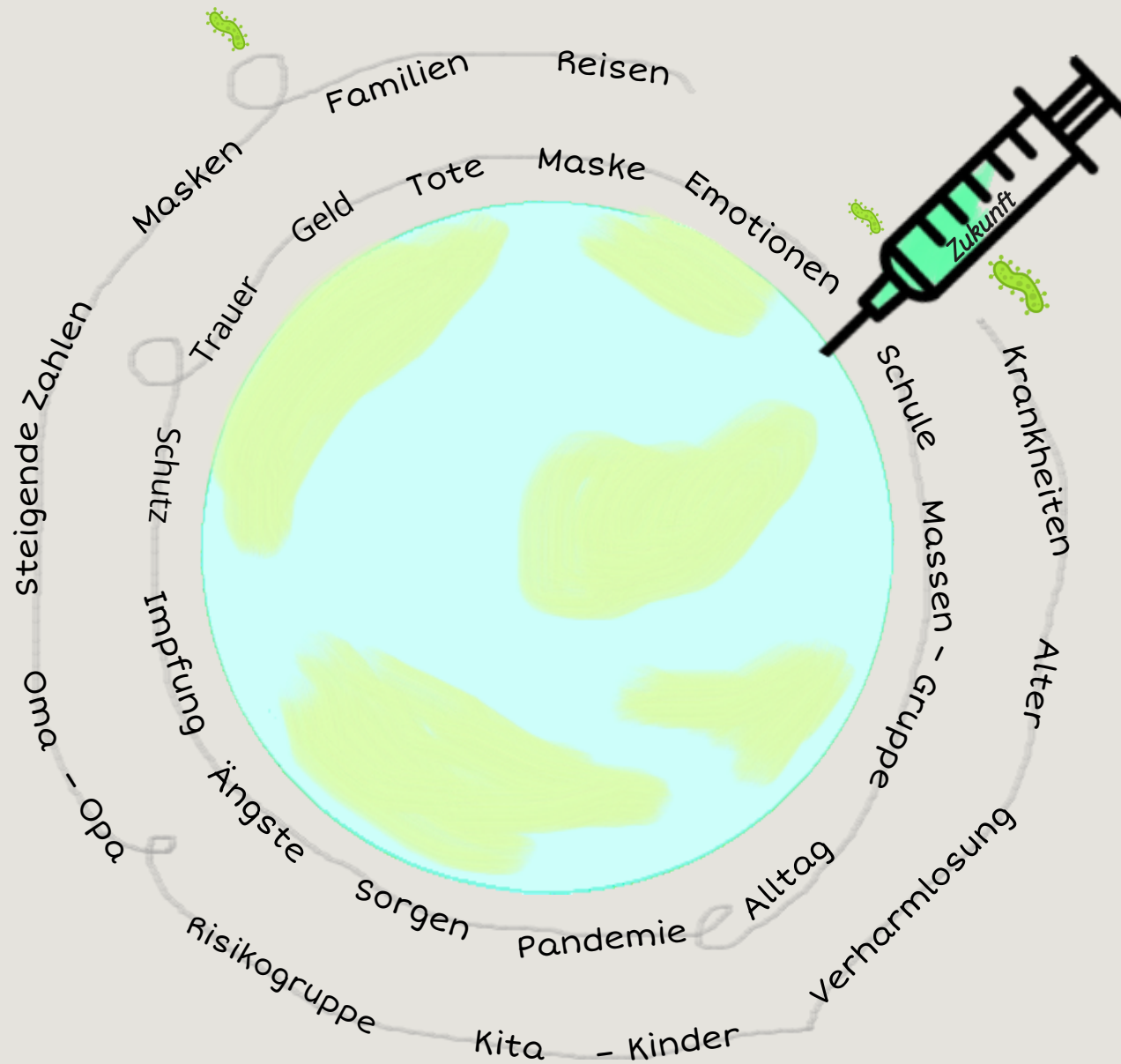
-Lea, 9.5

Noch nie hat eine Krankheit mir so viel Angst bereitet, wie das Coronavirus.
Dieser Krankheitserreger gibt mir das Gefühl einsam zu sein.
Ich habe Angst vor dem, was in der Zukunft kommt!
Wir sind alle sehr stark davon betroffen.
Wie lange geht das noch?
Normales Leben.
Hoffnung.

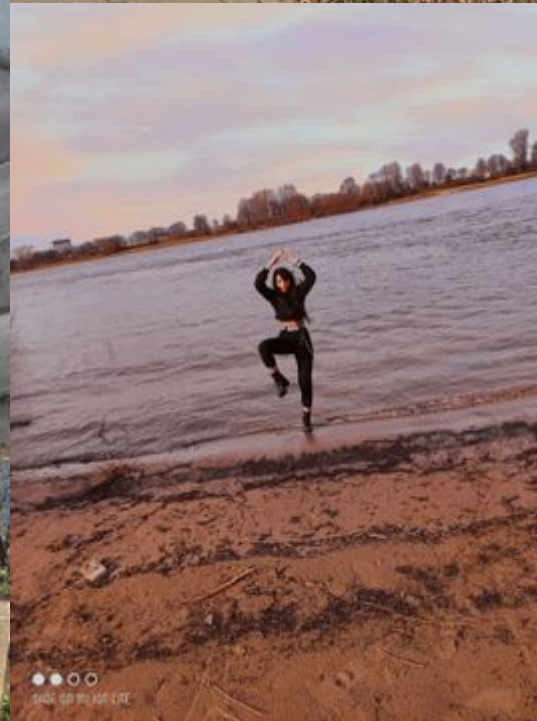
-Engür, 9.2

Tag ein und Tag aus bin ich nur zuhause
Der triste Alltag macht die Welt so grau
Ich hatte die Hoffnung alles hört auf
Tage sind einsam und verblasst
Alte Zeiten in Erinnerungen
Schaffen wir das?..
Licht aus
Zukunft

-Nadine, 9.2



-Nadine, 9.2



Ein neues Kapitel

Wenn Corona vorbei ist, möchte ich alles machen, was ich gerade die ganze Zeit nicht machen kann. Im Urlaub oder beim Shoppen möchte ich keine Angst mehr haben mich anzustecken. Ohne Bedenken möchte ich all meine Freunde und meine Familie umarmen, Geburtstage, Weihnachten und Ostern mit ihnen allen zusammen feiern.

Ich möchte aber auch Spaß haben. Ins Kino, Schwimmbad und in Freizeitparks gehen.

Ich bin mir nicht sicher, ob das Händeschütteln zurück kommen wird. Vielleicht teilweise, aber ich denke nicht komplett.

Manche Menschen werden in Geschäften vielleicht doch noch eine Maske tragen oder generell vorsichtig sein.

-Feli, 9.4

Lang schon bin ich zuhaus´ und die Welt draußen steht still,
wann darf ich endlich wieder raus und hingehen wo ich will.

Wenn das alles wieder möglich ist, dann freue ich mich sehr
auf den Urlaub, Sonne , Strand und das Meer.

Ich sehne mich so sehr danach, nach allem was ich gerne mag.

Auch wenn die Welt nach dieser Zeit mit anderen Augen blicken mag,
in der Zukunft wird es hoffentlich besser von Tag zu Tag.

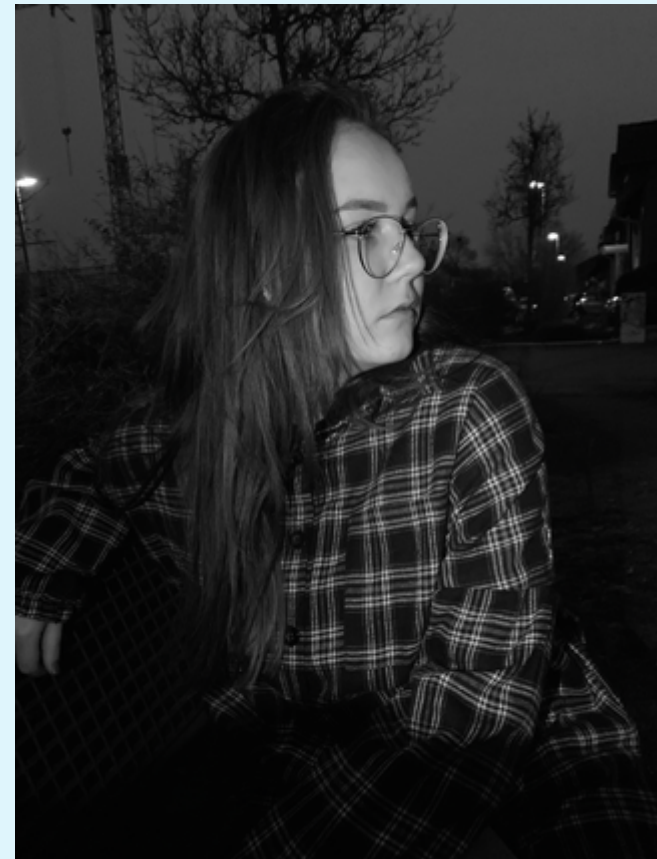
Alle werden vorsichtiger sein, doch sind nicht mehr so viel daheim.

Hoffentlich kehrt mit viel Glück die Normalität ganz bald zurück.

-Frieda, 9.2

Ich liege gerade in meinem Bett und frage mich, was ich zu dem Bild schreiben kann. Ich denke, ich hab mich dazu entschieden das Bild auf einer Bank zu schießen, weil jedes Mal, wenn ich mal rausgegangen bin, ich mich hier mit meinen Freunden getroffen habe. Dort haben wir viele schöne intime Gespräche geführt, am meisten haben wir über die Zukunft geredet. Genau das sollte man auch auf dem Bild sehen: Mein Blick in die Zukunft. Was passiert in der Zukunft? Nach Corona? Ich wollte, dass das Bild traurig wirkt, damit man, wenn man das Bild anguckt, überlegt, warum ich so ernst und starr in die Zukunft gucke. Man weiß nie, ob man eine schöne oder schlechte Zukunft hat, vor allem weiß man nicht, wie es mit Corona in der Zukunft weiter geht. Wir müssen alle stark bleiben und aufeinander aufpassen.

-Vicy, 9.5



Nach der schweren Zeit
habe ich kein Leid
sehe meine Freunde
und erfülle mir meine Träume

Fahre an den Strand
gehe ins Meer
und genieße es sehr
Gehe mit meinen Freunden shoppen
und wir lassen danach die Bude rocken

Alles ohne Maske
was ich so hasste
normal wieder raus
und nicht immer im Haus

Diese Ruhe in der Stadt
war ein schöner Teil in dieser Zeit
doch es ist wieder vorbei
Alle Menschen Blühen auf
Und das Leben nimmt wieder seinen
Lauf

Rike, 9.4

...Freunde treffen

..verreisen

...Geburstagparty's feiern

...Essen gehen

Wann kann ich...

...ganze Familie zusammen sehen

...Freizeitaktivitäten mit
Freunden

...Shoppen

...Sleepovers machen

...ins Kino

-Feli, 9.4

Gedankenkreisel

Um diesen Text zu verfassen, brauche ich mich nicht extra beobachten, da ich genau weiß wie es mir geht. Ich will mein altes Leben zurück. Ohne Maske oder Einschränkungen (im Bezug auf Corona). Gefühlt verstehe ich für die Klassenarbeiten nichts mehr. Der Druck belastet mich, je nachdem, wie ich am Montag drauf bin, wirkt sich das auf die gesamte Woche aus. Ich habe Angst es nicht zu schaffen und andere oder mich zu enttäuschen. Wie soll man sich jetzt entwickeln wenn man so eingeschränkt ist und fast immer nur das Gleiche sieht?

-Sophie, 9.5

Ich kann das alles hier einfach nicht mehr ab: neuer Lockdown hier, neue Regeln da, Läden geschlossen dort. Das kann doch nicht so schwer sein? Die, die sich nicht an die Regeln halten können, sollten eine gerechte Strafe erhalten. Somit könnte man viel einfacher gegen Corona ankämpfen. Immer wieder dieses: "Lockdown aufgehoben". Doch nächste Woche heißt es auf einmal wieder: "neuer Lockdown". Warum können die nicht einfach einen großen Lockdown machen bis das Virus sich mehr als nur ein kleines bisschen zurück gezogen hat? Das geht mir langsam echt auf die Nerven und da komme Ich langsam auch echt nicht mehr mit."

-Lukas, 9.1

Als ich letztens bei meinen Großeltern war, bemerkte ich, dass die leeren Straßen in der Stadt und die Stille die mit diesen einherging, nicht so erdrückend war, wie man vielleicht meinen könnte. Sie gaben wunderschöne Häuser, Gassen und Panoramas frei und im allgemeinen herrschte eine ruhige, entspannte und stressfreie Atmosphäre, die man sonst nicht hat.

-Emma, 9.2

Ich frage mich immer...Wieso habe ich das Kostbarste, was **jeder** hat, nicht richtig geschätzt?... Schon fast 4 Monate um.. bleiben noch acht. Genau. Zeit. Ich achte da noch extremer darauf als **vor** Corona. **Zeit** ist das was mit den Freiheiten gemeinsam schwindet. Ich dachte immer, es **soll** was passieren...Etwas Spannendes..! Und jetzt, wo es da ist und viele Leben einschränkt sind, kann es gerne **verschwinden**! Nach einer Zeit werden der ganze **Alltag** und die **Ängste schwinden**.

Es war gut wie es war. Der Stress ist an manchen Tagen weniger schlimm, als an anderen. Er ist aber **immer** da. Ich will **jetzt** ein Teenager sein. Mein Größtes "Verbrechen" kann doch nicht gewesen sein, dass ich die Maske vergessen habe, oder? Klar denke ich daran, dass es sich noch weiter hinzieht, aber damit es stoppt, muss **jeder** etwas beitragen. **Zeit** ist das, was uns **davon** rennt! Und alles wieder aufzumachen nur, weil die Zahlen bei **50 Tausend** liegen, ist dumm. Bei **10 Tausend** kann sich was verändern, aber die lernen auch nicht aus ihren Fehlern. Alle wollen, dass es weggeht. Wollen aber normal weiter leben dürfen.

Die Wissenschaftler
testen den Impfstoff so, dass **alles gut geht**. Allerdings passieren Fehler,
deswegen geht auch einiges schief. Ein bisschen Abwechslung ist oder
wäre schön. Eine Lösung? **Gute Frage**, nächste Frage. Alleine bewirkt man
nicht viel. Wenn weiterhin so viele denken würden, dass sie **nichts
beitragen** müssen und **die anderen** das schon machen, dann wüsste ich
nicht, wie es weiter gehen soll. Sollte ich mich wirklich vom **Ungewissen**
überraschen lassen? Mich auf **Fremde verlassen**, die meinen, im Wohle
der Bevölkerung zu **handeln**? Ich denke, man muss sich einfach darauf
einlassen und das **Beste** daraus machen. Mehr können wir **momentan**
doch eh nicht **machen**, oder?

-Sophie, 9.5

Glücklicherweise können wir mittlerweile wieder mehr machen! Rückblickend auf die vergangene Zeit, können wir sagen, dass wir das Chaos, alles in allem gut überstanden haben.

Das Wetter wird wärmer und das Lachen breiter. Wir denken, so langsam können wir alle wieder aufatmen und kehren immer wieder in unseren Alltag zurück.

Die Maskenpflicht wird lockerer und mit Freunden ein Eis essen ist wieder möglich.

Dies war unser gemeinsam erstelltes Buch und wir hoffen es hat Ihnen gefallen!

Rike

Vicky

Tiana

Sara

Emma

Irem

Lea

Engür

Jana

Lukas

Romy

Ayse

Nora

Emma

Leandra

Sophie

Stella

Frieda

Feli

Nadine

Lilly